

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Band: 76 (1999)
Heft: 10
Rubrik: Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten aus dem Kloster

P. Markus Bär, der fünf Jahre in Toronto/Canada in Pfarreien tätig war, nahm Mitte August 1999 von dort Abschied und kam nach Mariastein zurück. Er begab sich nun für drei Monate in die Benediktinerabtei in Jerusalem (Dormitio, heute Hagia Sion genannt), um dort einige Dienste zu übernehmen. Hernach wird er sich in die Benediktinerabtei St. Paul vor den Mauern in Rom begeben, um dort während des Jubiläumsjahres den dortigen Mönchen Aushilfe zu leisten.

Für das «Minifest 99», das von der «Deutschsprachigen Arbeitsgruppe für MinistrantInnenpastoral» auf den 5. September in Bern organisiert wurde und an dem wider Erwarten über 4'200 «Minis» teilnahmen, wurde unser Kloster eingeladen, ein Atelier zu gestalten. P. Peter von Sury und P. Leonhard Sexauer stellten ihr Angebot unter den Titel «Das Buch des Lebens wird aufgeschlagen». Es ging um die Bibel und das Leben in einem Benediktinerkloster. Das Atelier fand durchgehend interessierte Besucher.

Auf Montag, den 6. Sept 1999, luden die Benediktinerinnen des Klosters Fahr unseren Konvent zu einem Besuch ein. Wir feierten mit ihnen zuerst in der neu renovierten Klos-

terkirche die Eucharistie, wobei Sr. M. Hedwig/Silja Walter ein gut benediktinisches Predigtwort sprach. Beim gemeinsamen Mahl kamen wir miteinander ins Gespräch. Führungen durch Kloster und Betriebe samt einer Weinprobe rundeten den für beide Gemeinschaften abwechslungsreichen Tag ab. Wir danken Sr. Priorin M. Fidelis Schmid und P. Propst Hilarius Estermann OSB, sowie allen Schwestern für die gastliche Aufnahme und den frohen Tag, der uns in guter Erinnerung bleiben wird.

Unser «Postbruder» Thaddäus Wipfli nimmt Abschied vom bisherigen «Postillion» Ambros Arnold, der in Pension ging.





P. Propst Hilarius Estermann erklärt den Mariasteiner Mönchen die neu renovierte Klosterkirche Fabr.

Auf den 1. Oktober 1999 wurde in Mariastein das Postbüro aufgehoben. Ein mobiles Postbüro – «das erste dieser Art in der Schweiz» – stationiert an den Werktagen ausser Samstag zweimal pro Tag für eine Stunde vor der Pilgerlaube. Die Postzustellung erfolgt von Metzerlen aus. Damit endet ein Stück Postgeschichte für Mariastein. Für «Pilgerpost» steht weiterhin ein Briefkasten zur Verfügung, der regelmässig geleert wird.

Am 4. Oktober 1999 waren es 125 Jahre seit der denkwürdigen Abstimmung zur «Reorganisation» des Klosters Mariastein (und der Chorherrenstifte St. Urs in Solothurn und St. Leodegar in Schönenewerd: 4. Oktober 1874). Dazu erschien am 28. September in der Basler Zeitung ein ganzseitiger Beitrag von Remo Ankli, Beinwil, der zum gleichen Thema eine Lizentiatsarbeit an der Universität Basel schreibt.

P. Kilian Karrer wurde in den Vorstand der Catholica Unio Schweiz berufen. Ein Anliegen der Catholica Unio ist es, im Westen Verständnis zu wecken für die Orientalischen Kirchen, auch der mit Rom unierten, und will diese Kirchen unterstützen.

Bischof Amédée Grab, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, ernannte P. Peter von Sury, lic. iur. can., für fünf Jahre zum Richter des Interdiözesanen Kirchlichen Gerichtes in zweiter Instanz. Dabei geht es sich vor allem um Frage der Nichtigkeit von Ehefällen.

Liturgischer Kalender

Dezember 1999

1. Mi. **Gebetskreuzzug** – Gottesdienste siehe unter: Allgemeine Gottesdienstzeiten.
 3. Fr. **Hl. Franz Xaver**, Glaubensbote
 5. So. **2. Adventssonntag** (Lesejahr B)
Eine Stimme ruft: Bahnt dem Herrn einen Weg durch die Wüste! (1. Lesung).
16.00 Uhr: Kindersegnung in der Siebenschmerzenkapelle. Siehe unter: Informationen
 7. Di. **Hl. Ambrosius**, Bischof und Kirchenlehrer
 8. Mi. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria** (Mariä Empfängnis) – Feiertag in Mariastein – Gottesdienste wie an Sonntagen
Adam nannte seine Frau Eva – Leben denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen (1. Lesung).
 12. So. **3. Adventssonntag** (Gaudete)
Der Herr hat mich gesandt, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe (1. Lesung).
 13. Mo. **Hl. Odilia**, Patronin des Elsass
 14. Di. **Johannes vom Kreuz**, Mystiker und Kirchenlehrer
 17. Fr. 14.20 Uhr: Rosenkranzgebet in der Siebenschmerzenkapelle
 19. So. **4. Adventssonntag**
Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern legst, werde ich deinen leiblichen Sohn als deinen Nachfolger einsetzen und seinem Königtum Bestand verleihen (1. Lesung).
 25. Sa. **Hochfest der Geburt unseres Herrn – Weihnachten** – Gottesdienste siehe unter: Informationen.
Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf (1. Lesung in der Nacht).
 26. So. **Fest der Heiligen Familie**
Sieh doch zum Himmel hinauf, und zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst. So zahlreich werden deine Nachkommen sein (1. Lesung).
 27. Mo. **Hl. Johannes**, Apostel und Evangelist
 28. Di. **Fest der Unschuldigen Kinder**
-

Weihnachten

Freitag, 24. Dezember

Beichtgelegenheit in der Basilika:

14.00 bis 17.30 Uhr

17.30 Uhr: Erste Weihnachtsvesper (lat.)

19.45 Uhr: Christmette (Chorgebet)

23.30 Uhr: Musikalische Einstimmung

24.00 Uhr: Mitternachts-Hochamt

Samstag, 25. Dezember

6.30 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle

8.00 Uhr: Hirtenamt in der Gnadenkapelle

9.30 Uhr: Hochamt in der Basilika

15.00 Uhr: Feierliche lat. Vesper mit Segen

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 12. Dezember 1999

16.30 Uhr

BRASS BAND KONKORDIA Büsserach
Leitung: Roland Recher

Informationen

Allgemeine Gottesdienstzeiten

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen, anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz. Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

3. Freitag im Monat: 14.20 Uhr Rosenkranzgebete in der St. Josefs-Kapelle.

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B
Werktage: 2. Wochenreihe

Weihnachten/Mitternachtsgottesdienst

Es wirkt mit der Gregorianikkreis der Knabenkantorei Basel.

Buchbesprechungen

Vreni Merz: **Hinter dem Alltag.** Religiöse Sinndeutungen von Menschen unserer Zeit. Mit einem Vorwort v. Hans-Rudolf Schärer. NZN Buchverlag, Zürich 1999. 185 S. Fr. 32.–.

Die Autorin, Fachfrau auf dem Gebiet der Religionspädagogik und Katechetik, hat sich zum Ziel gesetzt, mit ganz unterschiedlichen Zeitgenossen über den Sinn des Lebens ins Gespräch zu kommen. So sind 16 Interviews zustande gekommen, in denen auf sehr persönliche Weise 'von Gott und der Welt' die Rede ist. Das Ergebnis ist eine facettenreiche 'Philosophie von Nichtphilosophen', eine vielfältige 'Theologie von Nichttheologen'. Die Herausgeberin wollte herausfinden, wie ihre acht Gesprächspartnerinnen und acht Gesprächspartner, zwischen 23 und 83 Jahren alt, «die Dinge beim Namen nennen und wie sie ihr eigenes Denken und Deuten zur Sprache bringen» (171). Interessant dabei ist u.a. die einfühlsam entwickelte Interview-Technik, darüber die Autorin knapp und präzise Auskunft gibt (176-181). Der Grundraster der 16 Befragungen umfasst vier Bereiche, die im Gespräch aufeinander bezogen werden: Die Frage nach der aktuellen Situation, nach der religiösen Dimension, nach der Vergangenheit und nach der spirituellen

Rorate-Messe

Als Ausdruck der frohen Erwartung auf die Ankunft des Herrn wird an den Samstagen im Advent morgens in der Gnadenkapelle eine Rorate-Messe zu Ehren der Gottesmutter gefeiert. Unsere Pilgerinnen und Pilger sind recht herzlich zur Mitfeier eingeladen.

Termine: Samstag, den 4.12., den 11.12. und den 18.12.,
jeweils um 6.30 Uhr

Ort: Gnadenkapelle Mariastein